A3 Bauen

Gremium:	Kreisvorstand Stormarn
Beschlussdatum:	02.01.2023

Text

Ausgangslage

Angesichts der rasant steigenden Mieten wird die Schaffung und langfristige Sicherung von günstigem Wohnraum immer dringender. Wir setzen uns für die Gründung einer kommunalen Wohnungsgesellschaft ein. Deren Gesellschafter können der Kreis, teilnehmende Städte und Gemeinden sein. Auch genossenschaftliche Organisationsformen bieten sich an. Der Bausektor ist für Ressourcenknappheit, Zerstörungen von Ökosystemen und Artensterben mitverantwortlich, der steigende Verbrauch an bebauten Flächen verschärft diese Probleme. Um den Konflikt zwischen dem Bedarf an Wohnraum und dem damit verbundenen Flächenverbrauch zu überwinden, müssen wir die Art ändern, in der wir bauen und wohnen. Der Flächenverbrauch kann dadurch verringert werden, dass vermehrt mehrgeschossig gebaut wird. Das hat auch Vorteile bei der Wärmedämmung und der Energieversorgung.

Ziel

Wohnraum schaffen - bezahlbar und ökologisch.
Statt immer neue Baugebiete zu erschließen sollten Baulücken geschlossen und Flächen für mehrgeschossigen geförderten Wohnraum ausgewiesen werden. Bestehende Gebäude sollen erhalten und bei Bedarf umgebaut werden, bevor neu gebaut wird. Eine möglichst lange Nutzungszeit schont Ressourcen und führt zu einer besseren Energiebilanz.

<CLAIM>

- Die Sanierung und der Umbau von Bestand ist dem Neubau vorzuziehen.
- Leerstand von Wohnungen und Häusern soll nur für maximal ein Jahr zulässig sein.
- Bei Neubauten von öffentlichen Gebäuden soll eine Ökobilanz berücksichtigt werden, die sich aus zwei Teilen zusammensetzt:

1. Den Ökobilanzen aller verwendeten Baustoffe und Materialien, inkl. Herstellung, energetische Aufwendungen für den Transport der Baustoffe von der Produktion bis zur Baustelle.
2. Den entsprechenden Umweltwirkungen aus dem Energieverbrauch während der Nutzungsphase des Gebäudes

- Kreisneubauten nach DGNB (Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen) sind möglichst nach Gold Standard zu zertifizieren.
- Wir wollen, dass bei Neubauten darauf geachtet wird, dass über verschiedene Zyklen unterschiedliche Nutzungen möglich sind.
- Wir setzen uns dafür ein, dass kommunale Liegenschaften sind energetisch saniert werden.
- In Zusammenarbeit mit der Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn (WAS) sollen ökologische Gewerbegebiete entstehen, die ein klimaneutrales Energiekonzept vorsehen.
- Öffentlich geförderter Wohnraum soll mit Passivstandard umgesetzt werden.
- Wir fordern, dass der öffentlich geförderte Wohnraum ausgebaut wird. Die Quote im Kreis soll auf mindestens 30 Prozent der Fläche festgeschrieben werden.
- Es soll verstärkt bezahlbarer Wohnraum geschaffen wird. Durch serielle Bauweise mit ökologischen Kriterien kann kostengünstig gebaut und eine Förderquote von bis zu 100 Prozent erreicht werden. (Erläuterung: Wohngebäude werden nicht mehr nur auf der Baustelle errichtet, sondern ähnlich wie in der Automobilbranche durch industrielle Herstellungsprozesse in einem Werk zumindest teilvorgefertigt.)
- Wir fordern, dass eine kommunale Wohnungsgesellschaft gegründet wird, um den Wohnungsbau voranzutreiben und auf diesem Weg günstigen Wohnraum

schafft. Die Gesellschaft sollte nach Möglichkeit genossenschaftlich organisiert sein und Kreis, Städte und Gemeinden einbinden.

- Wir wollen, dass die Stelle für das Flächenmanagement dauerhaft beim Kreis eingerichtet wird, die unter anderem Konzepte zur Flächenentsiegelung erstellt.
- Gebäude sollen klimaneutral betrieben werden.
- Gebäude sollen barrierefrei gestaltet werden.